

WELTEMPFÄNGER FRÜHLING 2019

42. Litprom-Bestenliste

www.litprom.de

1



»Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück« Tomer Gardi ISRAEL

Roman. Aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer.
Droschl, 160 Seiten. 20,00 €

Ein Schriftsteller kommt aufs Amt, um Arbeitslosengeld zu beantragen, beißt dort auf Granit und bietet einen Deal an: Geschichte gegen Stempel. So entsteht ein wilder, witziger, völlig undisziplinierter literarischer Reigen, der mit der israelischen Gesellschaft ins Gericht geht. Und nicht nur mit dieser. Insa Wilke

2



»Der gute Sohn« Jeong Yu-jeong SÜDKOREA*

Roman. Aus dem Koreanischen von Kyong-Hae Flügel.
Unionsverlag, 320 Seiten. 19,00 €

Was macht einen Menschen zum Psychopathen? Wie entsteht das Böse? Welchen Anteil hat die Familie, was ist Veranlagung? Der gute Sohn ist ein Psychothriller, der sich diesen Grundsatzfragen stellt, spannend und radikal. Jeong Yu-jeong ist Südkoreas literarischer Superstar, der Roman zeigt, warum. Thomas Wörtche

3



»Der Wilde« Guillermo Arriaga MEXIKO

Roman. Aus dem Spanischen von Matthias Strobel.
Klett-Cotta, 746 Seiten. 26,00 €

Mexiko-Stadt nach der Niederschlagung der 68er-Bewegung: Die Aufstiegsträume einer Familie in einer Modellsiedlung platzen jäh. Der ältere Sohn gerät bei seinen Geschäften mit rechten Banden und der korrupten Polizei in Konflikt. Sein jüngerer Bruder will den Mord in einer parabelhaft zugespitzten Story rächen. Andreas Fanizadeh

4



»Die man nicht sieht« Lucía Puenzo ARGENTINIEN*

Roman. Aus dem Spanischen von Anja Lutter.
Wagenbach, 208 Seiten. 20,00 €

Der globale Konflikt zwischen reichem Pöbel und armen Würstchen fokussiert und zugespitzt in einer Superreichen-Idylle, irgendwo am Meer in Uruguay. Das Drama unserer Zeit, exzellent dramatisiert als Mischung aus Thriller und Abenteuerroman. Ulrich Noller

5



»Nana im Morgengrauen« Park Hyoung-su SÜDKOREA

Roman. Aus dem Koreanischen von Sun Young Yun und Philipp Haas.
Septime, 552 Seiten. 26,00 €

Romantik im Rotlichtbezirk: Der junge Koreaner Leo verliebt sich in die Bangkokker Prostituierte Ploy. Denn er kennt sie bereits aus einem früheren Leben. Ploy aber bleibt unnahbar. Ein kreisender Roman voller skurriler Typen, die schon manch ein Leben hinter sich haben. Hypnotisierend! Katharina Borchardt

6



»Gringo Champ« Aura Xilonen MEXIKO*

Roman. Aus dem Spanischen von Susanne Lange.
Hanser, 352 Seiten. 23,00 €

Mickerficker gegen Mackerfacker – dazwischen ein illegaler Mexikaner, der in Amerika um seinen Platz in der Welt und um die Liebe einer feurigen Chica kämpft: ein altes Thema. Aber die junge mexikanische Autorin Aura Xilonen findet dafür eine neue Sprache: hybrid, frech, frisch. Lesespaß garantiert! Claudia Kramatschek

7



»Wo die Schakale heulen« Amos Oz ISRAEL

Erzählungen. Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler.
Suhrkamp, 319 Seiten. 22,00 €

Mit diesen Erzählungen hat Amos Oz in den 1960er Jahren sein Lebenswerk begonnen und Mirjam Pressler ihres abgeschlossen. Oz erzählt vom Alltag im Kibbuz, von störrischen Charakteren, die die Angst vor dem Fremden umtreibt. Und wie am Ende eine biblische Figur vergeblich um Anerkennung ringt. Prophetisch. Ruthard Stäblein

Litprom empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

»Majânîn Bait Lahm« (Die Verrückten von Betlehem)

Osama Alaysa PALÄSTINA

Roman, Naufal 2013; 2015 mit dem Sheikh Zayed Book Award ausgezeichnet

Der palästinensische Autor Osama Alaysa, 1963 im Westjordanland geboren, erzählt in diesem Roman vom eigenen kulturellen Erbe und der Gegenwart des israelisch-palästinensischen Konflikts. Auf besonders sensible Weise und sehr zugänglich auch für westliche Leser*innen.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche

* nominiert für den LiBeraturpreis 2020

(D)OCH DANN
SCHLÄGT DER
ARBEITSLOSE MANN
DEM BEAMTEN
EINE ART GESCHÄFT
VOR. EINEN DEAL.
EIN ANGEBOT.
ICH, SAGT ER ZU
DEM VERBLÜFFTEN,
DEM ÜBERRASCHTEN
BEAMTEN, ICH, SAGT
ER DEM BEAMTEN,
ERZÄHL IHNEN EINE
GESCHICHTE.

Aus »Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück«
von Tomer Gardi
